

München, 31. August 2026: Mit dem Börsengang von SpaceX hat ein neues Akronym Einzug in die Branche gefunden: MANGOS. Von einigen Marktbeobachtern werden die Unternehmen dahinter - Meta, Anthropic, Nvidia, Google, OpenAI und SpaceX - bereits als potenzielle FAANG-Nachfolger gehandelt. Doch was steckt wirklich hinter dem neuen Trendbegriff, und ist das Ganze nicht bloß eine neue Marketingidee?

Für so manchen Anleger gelten die „MANGOS“ bereits als möglicher Nachfolger der bekannten FAANG-Aktien. Doch taugt das neue Akronym tatsächlich als Orientierung für Investoren? Hinter dem Schlagwort verbergen sich sehr unterschiedliche Geschäftsmodelle mit teils stark abweichenden Chancen und Risiken. Statt blind auf ein neues Akronym zu setzen, entscheidet unserer Meinung nach aber vielmehr eine ganz andere Frage über den langfristigen Investmenterfolg: welche Unternehmen schaffen nachhaltigen Wert entlang der KI-Wertschöpfungskette?

MANGOS statt FAANG? Warum wir das neue Trend-Akronym kritisch sehen

Am 12. Juni 2026 ist SpaceX an die Börse gegangen. Kurz darauf entstand auf der Plattform X ein neues Akronym: MANGOS. Seitdem ist der Name immer häufiger auch außerhalb des sozialen Netzwerks zu lesen. Das Kurzwort steht für sechs Unternehmen, die als Schlüsselakteure in den Bereichen KI und Tech angesehen werden. Konkret verbergen sich dahinter die Firmen Meta, Anthropic, Nvidia, Google, OpenAI und SpaceX. Unter Enthusiasten werden die „MANGOS“ schon als potenzielle Nachfolger von FAANG (als Facebook, Amazon, Apple, Netflix und Google) gehandelt. Für sie spiegeln die „MANGOS“ einen strukturellen Wandel an der Wall Street wider: Weg von der reinen Aufmerksamkeits- und Konsumökonomie und hin zu Unternehmen, die das Fundament für KI und neue Technologiesprünge legen.

Wir vom Global Growth Equity Team halten den neuen Begriff „MANGOS“ allerdings weniger zielführend, um die Investmentchancen verschiedener KI-Aktien zu beurteilen. Sehen wir uns die Unternehmen dahinter doch einmal genauer an: Ein paar von ihnen sind Large Language Model Firmen (SpaceX, Anthropic, Google und OpenAI), mit Nvidia und Google haben wir zwei Halbleiterfirmen, mit Meta und Google zwei Consumer Internetunternehmen und zwei Hyperscaler mit Google und SpaceX.

Meta	Consumer Internet, langsam Strategieschwenk Richtung Hyperscaler?
Anthropic	Large Language Model
Nvidia	Halbleiter
Google	Hyperscaler, Consumer Internet, Large Language Model
OpenAI	Large Language Model
SpaceX	Datacenter über Satelliten im Weltall (Hyperscaler der Zukunft), Large Language Model

Gewinner sind die Halbleiterfirmen sowie die Hyperscaler, deren Aussichten wir sehr gut einschätzen. Bei den Large Language Models sehen wir die Lage allerdings nicht so positiv - für sie wird es immer schwieriger werden, sich von der Konkurrenz abzugrenzen. So erwarten wir auch immer weiteren Preisdruck, weil sich die Modelle in Bezug auf ihre Leistung immer mehr

annähern. Das sehen wir am Beispiel von ChatGPT, dessen Startvorteil mittlerweile nicht mehr gegeben ist. Erst wurde es auf der Konsumentenseite von Gemini eingeholt, und für Geschäftskunden ist Claude mittlerweile das bessere Produkt. Auch die chinesischen Modelle holen in ihrer Leistung immer mehr auf, und das zu noch geringen Kosten. Wir sehen, dass die Nachfrage nach KI bei den beschriebenen Preisrückgängen geradezu explodiert – und das hat unterschiedlichen Folgen.

Warum das klassische FAANG-Narrativ trotzdem nicht mehr ausreichend ist

Die Abkürzung „FAANG“ entstammt der klassischen Internetzeit. Seitdem haben sich die Geschäftsmodelle der Firmen stark weiterentwickelt – bei Google beispielsweise ist das Cloud/Hyperscaler-Geschäft mittlerweile wichtiger als die Google Suche oder YouTube. Die Entwicklungen, die dem Bereich KI entstammen, sind dagegen nicht gut abgebildet. Trotzdem können auch die „MANGOS“ nicht vollends überzeugen, da uns hier die Large Language Models (LLM's) nicht so sehr gefallen.

Wir würden für die Investmentanalyse deshalb auch weiterhin auf die Magnificent Seven (Mag 7) setzen. Darin sind im Gegensatz zu den „MANGOS“ nämlich auch Firmen wie Amazon oder Tesla vertreten, bei denen wir mit das größte Potenzial im KI-Bereich sehen. Ebenfalls sehr großes Potenzial sehen wir in diesem Bereich aber auch bei TSMC, Samsung, SK Hynix, Micron, AMD, Broadcom und SpaceX – wo wir im Übrigen eine baldige Fusion mit Tesla erwarten. Möglicherweise sollte man die Mag 7 in Zukunft noch um diese Unternehmen ergänzen. Wenn man einen Blick auf das Segment der KI-Anwender wirft, finden wir außerdem auch Firmen wie Axon oder Palantir interessant.

Das entscheidende Wachstumsthema bleibt KI-Infrastruktur

Die Unternehmen der Magnificent Seven sind allesamt börsennotiert. Bei den „MANGOS“ ist das nicht der Fall: sowohl Anthropic als auch OpenAI sind bislang noch nicht an der Börse. Doch beide Firmen sind davon abhängig, an frisches Kapital über Börsengänge zu gelangen. Angesichts des sich zuspitzenden Preiskampfes unter den LLM's ist das aber auch ein Wettkampf gegen die Zeit. Insbesondere für OpenAI könnte es schwierig werden, an denen sich auch schon der amerikanische Staat beteiligt hat. Sollte der geplante Börsengang nicht gelingen, wird sich sehr wahrscheinlich Microsoft stärker an der Firma beteiligen müssen. Anthropic hat dagegen größere Chancen beim Börsengang – wobei nicht sicher ist, ob die anvisierte Bewertung von 2.000 Mrd USD erreicht werden kann.

Nvidia, Google und Meta sind dafür schon seit einiger Zeit an der Börse und schon lange sehr profitabel. Unserer Ansicht nach sind diese drei Unternehmen auch nicht zu hoch bewertet. Anthropic, OpenAI und SpaceX hingegen preisen hohe Wachstumsraten ein und sind bisher auch noch nicht profitabel. Sollte es SpaceX gelingen, die KI-Rechenleistung mit Satelliten ins Weltall zu verlagern, könnte hier aber mit das größte Potenzial liegen. Damit wäre das Unternehmen ein Hyperscaler der Zukunft, und sowohl die Hyperscaler als auch die Halbleiterfirmen sehen wir als am meisten aussichtsreich an – denn sie schaffen die nötige Infrastruktur für die Künstliche Intelligenz.

Die Wertschöpfungskette rund um den Ausbau von KI-Infrastruktur stellt für uns das wichtigste strukturelle Wachstumsthema dar. Wir erwarten, dass der Ausbau der KI in den nächsten Jahren weiterhin stark vorangetrieben wird. Es kommen immer mehr Einsatzgebiete hinzu - beispielsweise selbstfahrende Autos, humanoide Roboter oder der Ersatz vieler Bürojobs durch KI. Davon werden viele Firmen entlang der Wertschöpfungskette langfristig profitieren. Sicherlich tauchen dadurch auch Fragen wie die zur Profitabilität einiger Geschäftsfelder, zur Finanzierung des Ausbaus der KI oder zur ausreichenden Stromversorgung der Datacenter auf. Das wird dafür sorgen, dass die Entwicklung keine Einbahnstraße ist. Langfristig sind wir aber von den Aussichten vieler Firmen im Bereich der Künstlichen Intelligenz überzeugt.

Über den Autor



Frank Schwarz
Senior Portfoliomanager
frank.schwarz@laiqon.com
+49 7972 84 096

Frank Schwarz ist seit August 2025 als Senior Portfoliomanager in der LAIQON-Gruppe tätig und dort verantwortlich für das Team Global Growth Equities. Dieses verwaltet mit dem MainFirst Global Equities Fund, dem MainFirst Global Equities Unconstrained Fund, dem MainFirst Megatrends Asia und dem MainFirst Absolute Return Multi Asset Fund vier Publikumsfonds sowie verschiedene Spezialfonds. Davor arbeitete er seit 2012 als Portfoliomanager bei MainFirst.

Über die LAIQON Gruppe

Die LAIQON AG (LQAG, ISIN: DE000A12UP29) ist ein stark wachsender Premium Wealth Spezialist mit Fokus auf nachhaltige Kapitalanlagen mit einem treuhänderisch verwalteten Vermögen von rund 11,5 Mrd. EUR (Stand: 25. August 2025).

Das 1995 gegründete, bankenunabhängige Unternehmen ist seit 2005 an der Börse vertreten. Seit März 2017 ist die LAIQON AG im Segment Scale (ISIN: DE000A12UP29) der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Die LAIQON-Gruppe mit Sitz in Hamburg und Büros in Frankfurt, München und Berlin bietet institutionellen und privaten Anlegern ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen an. Dazu zählen beispielsweise aktiv- und KI-gestützte Publikums-/Spezialfonds, standardisierte als auch ganzheitliche, individuelle Vermögensverwaltung, Wealth Management-Kooperationen bis hin zu einem Consulting für strategische Asset Allocation. Die KI-Tochter LAIC® und der selbst entwickelte LAIC ADVISOR® zählt zu den Vorreitern für Künstliche Intelligenz im Wealth Management.

Mit seinen Prozessen und im Datenmanagement setzt LAIQON auf modernste Plattform-Technologie. Die Digital Asset Plattform (DAP 4.0) ermöglicht der LAIQON-Gruppe sämtliche Dienstleistungen vom Asset- und Risikomanagement, über das Onboarding bis zum Kundenreporting vollständig digital abzubilden. LAIC kann damit beliebig auf höchste Volumina skalieren und stellt ihre Produkte und Services Dritten als White Label-Partner zur Verfügung.

Disclaimer und rechtliche Hinweise

Die in dieser Presseinformation zur Verfügung gestellten Informationen dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken. Die in dieser Presseinformation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassung der LAIQON Gruppe dar und können sich jederzeit ändern. Solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Den in dieser Presseinformation enthaltenen Angaben liegen historische Marktdaten sowie die Einschätzung der künftigen Marktentwicklung durch die LAIQON Gruppe zu Grunde. Diese Markteinschätzungen sind auf der Basis von Analysen gewonnen worden, die mit der gebotenen Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt erstellt worden sind. Die in dieser Presseinformation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die LAIQON Gruppe für zuverlässig hält, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen wurden. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können erheblich von den Erwartungen abweichen. Die LAIQON Gruppe kann für ihre Richtigkeit und ihr Eintreten keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.

Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Mit dieser Pressemitteilung wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung, keine Finanzanalyse oder sonstige Empfehlung dar. Sie ersetzen keine individuelle Anlageberatung.

Hinweis auf potenzielle Interessenkonflikte: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Rahmen dieser Pressemitteilung auch Wertpapiere und Unternehmen aufgeführt sein können, in die von der LAIQON Gruppe gemanagte Investmentvermögen investiert haben und möglicherweise weiter investieren. Eine positive Kursentwicklung dieser Wertpapiere und Unternehmen wirkt sich ggf. auch positiv auf das jeweils investierte Investmentvermögen und damit den Leistungs- und Vergütungserfolg des Fondsmanagements aus. Zu einer solchen positiven Kursentwicklung könnte ggf. auch eine positive Darstellung dieser Wertpapiere und Unternehmen im Rahmen dieser Pressemitteilung beitragen.

Investor Relations: LAIQON AG, Hendrik Duncker, An der Alster 42, 20099 Hamburg

Vertrieb: LAIQON Solutions GmbH, An der Alster 42, 20099 Hamburg, www.laiqon.com

Stand: Okt. 2025/ Dok.A1

Weiterführende Links: Mehr zu den Risiken und rechtlichen Hinweisen unter

<https://laiqon.com/rechtliche-hinweise>, das Glossar unter <https://laiqon.com/glossar>